

## **Protokoll über die Kapellmeister und Obleute Besprechung am 30.04.2019 beim Buschenschank Großschmidt.**

### Anwesende Musikvereine:

St. Georgen, Heiligenkreuz, Gabersdorf, Gamlitz, Tillmitsch, St. Veit, Wagner, Wildon, St. Johann, Leibnitz, Wolfsberg, Hengsberg

BO Ploder begrüßte die Anwesenden Obleute und Kapellmeister beim Buschenschank Großschmidt in Edelsee. Landeskapellmeister Manfred Rechberger und sein Stellvertreter Siegmund Andraschek – der auch bei der Wertung den Juryvorsitz hatte – konnten begrüßt werden.

Bevor es zur allgemeinen Diskussion kommt, geht der BO noch auf das zeitliche Problem ein. Da es sich um einige Neuerungen gehandelt hat konnte der zeitliche Ablauf leider nicht eingehalten werden. Als Lösung wäre in diesen Fällen wahrscheinlich das Aufstocken der Jury auf 6 Personen?

Bei der Film-Musical-Pop Wertung wäre zu beachten, dass die Spielzeit – unabhängig von den Leistungsstufen - wahrscheinlich immer um die 30 Minuten liegen wird.

Um das Konkurrenzdenken (Punktwertung und Feedback ohne Punkte) zu minimieren, wurde gänzlich auf eine Urkundenverleihung verzichtet. Eine Verleihung hätten sich der MV Tillmitsch und Wildon gewünscht.

LKPM Manfred Rechberger eröffnete die Diskussion und sprach kurz von den neuen Wertungsspielen und auch von der neuen Feedback-Möglichkeit:

- Grundgedanke der Wertungsspiele ist seit jeher die Weiterentwicklung des musikalischen Niveaus aller Musikkapellen.
- Es gibt viele Genres in denen Musikkapellen tätig sind, deshalb wurde auch die Wertung Film-Musical-Pop und sakrale Musik zusätzlich geschaffen.
- Die neue Feedback-Methode ohne Punkte ist eine Möglichkeit, Musikkapellen eine Rückmeldung über die Leistung bzw. Verbesserungsmöglichkeiten zu geben.
- Änderungen an den Wertungsspielen bzw. am musikalischen Fortschritt werden erst in 10-20 Jahren landesweit messbar sein.
- Das Konkurrenzdenken und Vergleichen mit Kapellen soll aufhören.

- Weiters berichtete der LKPM über einen möglichen und zukünftigen Landeswettbewerb, der in allen Stufen und mit Punktwertung durchgeführt werden könne. Kapellen, die sich mit Punkte und mit anderen Vereinen messen möchten, hätten somit diese Möglichkeit.

LKPM-Stv. in seiner Wortmeldung:

- Das jetzige Punktesystem ist für Musikkapellen nicht vorteilhaft, weil ein Vergleich auf musikalischer Ebene beinahe unmöglich ist.
- Musik lebt Großteils durch Emotion und Lebendigkeit, diese müssen bei den Wertungen auch spürbar sein. Technische und Rhythmische Ausführungen sollen gut laufen, aber dadurch kommt keine Emotion heraus.
- Wenn man wirklich eine objektive Punktwertung haben möchte, dürfte man nur Orchester mit der gleichen Besetzung, mit dem gleichen Ausbildungsstand, mit der gleichen Literatur, etc. vergleichen.
- Das Feedback wird von 3 Bewertern durchgeführt, es soll der ganze Verein zuhören, damit auch jeder Musiker die Verbesserungsvorschläge hört.
- Es gebe viele weitere Ideen, jedoch sind diese aufgrund der Verbandsstrukturen, Größe und unterschiedlichen Meinungen sehr schwer umzusetzen.

#### Meldungen der einzelnen Vereine zusammengefasst:

St. Georgen: Punktwertung sollte bleiben, es ist ein Ansporn für die Musiker. Durch drei Juroren wird auch mit Punkten ein relativ neutrales und faires Bild abgegeben.

Heiligenkreuz: die früheren 90 Punkte für eine Auszeichnung sind leider noch immer in den Köpfen der Musiker und werden auch noch lange bleiben.

Wagna: Feedback hat der Kapelle sehr viel gebracht, es wurden tolle Tipps gegeben, wie man mit einer kleinen Orchesterbesetzung und eigenen Leuten sich gut entwickeln kann.

Gamlitz: wir traten mit Punktwertung an und hatten eine derart negative Nachbesprechung mit dem Juror erhalten, die wirklich eine Frechheit war. Es wurde kein einziges positives Wort über die Leistung verloren. Dies ist für weitere Teilnahmen nicht motivierend.

Wildon: Urkundenverleihung und Punktebekanntgabe im Saal sollen wieder stattfinden. Ist ein würdiger Abschluss für die Probenzeit. Ob jemand mit Feedback oder mit Punkte antritt, soll der Kapelle überlassen werden. Obmann Karl Lechner wirft ein, dass der Vorschlag von LKPM Rechberger (Landeswertung mit Punkte) eine gute Idee sei und sich jeder hier messen, bewerten und vergleichen könne.

Allerheiligen: sprechen sich für Punktwertung aus, die Rückmeldung von einem Juror war bisher auch immer sehr hilfreich für den Verein. Ziel ist gute Musik zu machen.

St. Veit: Feedback war für den Verein sehr hilfreich. Die Bewerter haben einfache und gute Beispiele zur Verbesserung gegeben und jedes Register persönlich angesprochen.

Tillmitsch: Kapellmeisterin persönlich für Feedbackgespräch, es wurde aber im Vorstand für Punkte gestimmt. Punkte sind auch ein Grund für den Robert-Stolz Preis, der ohne Punkte nicht erreicht werden kann.

Gabersdorf: Die Entscheidung mit Feedback anzutreten ist im Vorfeld auf viel Kritik in den eigenen Reihen gestoßen. Nach vielen Gesprächen konnten die Wogen geglättet werden. Das Feedback kam bei den Musikern gut an und war lehrreich. Ziel für alle muss es immer sein, das ganze Jahr über tolle Leistungen zu erzielen, egal ob mit oder ohne Punkte oder bei einem Wettbewerb oder bei einem Ausmarsch in der Gemeinde.

Um die Problematik des Steirischen Panthers zu lösen hat BO Ploder kurz über einen Lösungsansatz berichtet. Der könnte sich an den Punkten für die Subventionen orientieren und würde mehr abbilden als nur die Teilnahme an Wertungsspielen (Teilnahme Musik in kleinen Gruppen, LAZ Prüfungen, Fortbildungen usw.). Bei einer entsprechenden Auswertung über die letzten 5 Jahre hätte es im Bezirk sogar um einige Auszeichnungen mehr gegeben.

Der BO Ploder informierte auch noch das für 9. und 30. November 2019 ein Seminar mit Markus Kroner im Bezirk angeboten wird. Entsprechende Ausschreibung wird zeitgerecht erfolgen.

Es wieder angedacht eine weiteres Set Röhrenglocken anzukaufen. Vom Land haben wir dazu eine Förderzusage von € 1.000,00 erhalten. Ein Set wird wieder an einen Verein im Bezirk verkauft werden um € 2.000,00. Informationen erfolgt in nächster Zeit!

Daniel Neubauer dankt in seinen Schlussworten für die Teilnahme und Anregungen und lädt alle zu einer Jause ein.